

Tag der Psychotherapie

Seele anima

Samstag, 15. Oktober 2022

9:00 - 19:00 Uhr

Kulturhaus Dornbirn

www.anima-vlbg.at

- + Drei Hauptvorträge:
 - Lutz-Ulrich Besser
 - Philipp Kloimstein
 - Reinhard Haller
- + weitere Vorträge und Workshops
- + Filmvorführung

Ehrenschatz Landeshauptmann Markus Wallner

Der Eintritt ist frei!

anima – Tag der Psychotherapie für alle Interessierten: Wenn die Seele Hilfe braucht ...

Am Samstag, 15. Oktober 2022, findet im Kulturhaus Dornbirn die 7. anima statt. In Form von Vorträgen und Workshops werden verschiedenste Themen rund um „die seelische Gesundheit“ besprochen.

Alle, die an der psychischen Gesundheit interessiert sind, können sich auf der anima über das umfangreiche Hilfsangebot für schwierige Lebenslagen und belastende Situationen informieren.

Wir bieten Ihnen einen Einblick in die Landschaft der Psychotherapie in Vorarlberg und klären damit über den Themenbereich der Seele auf.

Der Vorarlberger Landesverband für Psychotherapie heißt Sie herzlich willkommen!

Der Eintritt ist frei.

Referent:innen:

Lutz-Ulrich Besser
Psychotherapeut, Facharzt für Psychiatrie und
Psychosomatische Medizin

Dr. Hans-Albrecht Christern
Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin

Arno Dalpra, DSA
Psychotherapeut, Diplom Sozialarbeiter

Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil. Anja Dreier
Psychotherapeutin, Psychologin, Pädagogin,
Kunsttherapeutin

Mario Glanznig
Psychotherapeut, Sozialpädagoge

Dr. Reinhard Haller
Psychotherapeut, Facharzt für Psychiatrie

Sigrid Hämmerle-Fehr
Psychotherapeutin, Sozialpädagogin

Prim. Dr. Philipp Kloimstein, MBA
Psychotherapeut, Facharzt für Psychiatrie

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingeborg Künz
Psychotherapeutin, Psychologin

Mag.^a Maria Künzel-Furtner
Psychotherapeutin, Achtsamkeits- und Entspannungs-
trainerin

Mag.^a phil. Birgit Längle
Psychotherapeutin, Erziehungswissenschaftlerin,
Pädagogin

Nicola Maier-Kilga, MSc.
Psychotherapeutin

Mag.^a Martina Platzer-Böhnel
Klinische und Gesundheitspsychologin

DSAⁱⁿ Veronika Verzetnitsch, MAS, MBA
Psychotherapeutin in Ausbildung, Dipl. Sozial-
arbeiterin und Sozialmanagerin

Veranstalter:

VLP

Vorarlberger Landesverband
für Psychotherapie

VLP | Riedgasse 1, 6850 Dornbirn
www.vlp.or.at | vlp@psychotherapie.at

In Zusammenarbeit mit:

Caritas

ifs Vorarlberg
Institut für Sozialdienste

pro mente v
PSYCHOSOCIALE BESONNENHEIT

Stiftung Maria Ebene

Vorarlberger
Kinderdorf

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:

sozialfonds
ammerle & Partner
Vorarlberg

Österreichische
Gesundheitskasse

DORNBI RN

Dornbirner
SPARKASSE

vorarlberg
netz

Programm

09:00

Begrüßung und Eröffnung

Michael Kögler, Vorsitzender des VLP

Marie Louise Hinterauer, Stadträtin der Stadt Dornbirn

Martina Rüscher, Landesrätin

Musik: „Trio Concertante“ mit S. Bösch, Th. Dünser, J. Scheier

09:30

▲ 1. Hauptvortrag:

Existenzbedrohung - Gewalt - Trauma und die Folgen

Lutz-Ulrich Besser

11:00

● Der existenzielle Weg zum Umgang mit Stress

Ingeborg Künz

■ Aufstellungsworkshop

Dem Leben auf der Spur bleiben

Anja Dreier

11:30

● Mit Worten zuschlagen

Arno Dalpra

12:00

● Bindung und Sucht

Hans-Albrecht Christern

■ Zielorientiertes Fragen

Mario Glanznig

12:30

● fit4SCHOOL - Bericht aus dem Pilotprojekt

Nicola Maier-Kilga

13:00

▲ 2. Hauptvortrag:

Musik fürs Herz - LSD fürs Hirn?

Therapeutische Zugänge mit Potential

Philipp Kloimstein

14:00

● Panikattacken - die Angst aus heiterem Himmel

Birgit Längle

■ Achtsamkeit: Das Hier und Jetzt wahrnehmen

Maria Künzel-Furtner

14:30

● Psychotherapie - wer kann sich das leisten?

Zugang zur finanzierten Psychotherapie in Vorarlberg (ifs)

Sigrid Hämmerle-Fehr

15:00

● Bei mir zuhause sein

Was die Existenzanalyse beitragen kann,
den richtigen Ort im Leben zu finden

Veronika Verzetnitsch

■ Warum uns loslassen so gut tut.

Die progressive Muskelentspannung zum Kennenlernen

Martina Platzer-Böhnel

16:00

▲ 3. Hauptvortrag:

Die dunkle Leidenschaft -

Wie Hass entsteht und was er mit uns macht

Reinhard Haller

17:00

Film: ANGST- Mein Vati und ich (Spieldauer 60min)

Über die transgenerationale Weitergabe von Kriegstraumata

Regie und Produktion: Michael Krause

Regieassistent: Gabriele Mattner

Inhalt: Auf sehr persönliche Weise stellt der Regisseur Michael Krause die Beziehung zu seinem Vater in den Mittelpunkt. Die Dokumentation zeigt die Herkunft und transgenerationalen Auswirkungen von Kriegstraumata des 2. Weltkrieges und ermöglicht deren Auseinandersetzung. Er spricht von der „deutschen Krankheit – German Angst“. Den Begriff prägte die dt. Journalistin und Buchautorin Sabine Bode. In ihrem Buch „Kriegsspuren“ sagt sie: Unter German Angst verstehen wir eine Mischung aus Mutlosigkeit und Zögerlichkeit, gepaart mit Zukunftsängsten und einem extremen Sicherheitsbedürfnis. Sie ist eine Altlast des Zweiten Weltkrieges und das Resultat einer nicht aufgearbeiteten Trauer über die Leiden, die der Krieg und seine Folgen verursacht haben.

Anschließende Diskussion mit dem Filmemacher per Zoom-Zuschaltung.

Moderation

Heide-Maria Michelin, Isabel Rhomberg und Claudia Wielander

Legende

▲ Hauptvortrag (50-80min.)

● Vortrag (ca. 20min.)

■ Workshop (ca. 45min., begrenzte Teilnehmerzahl)